

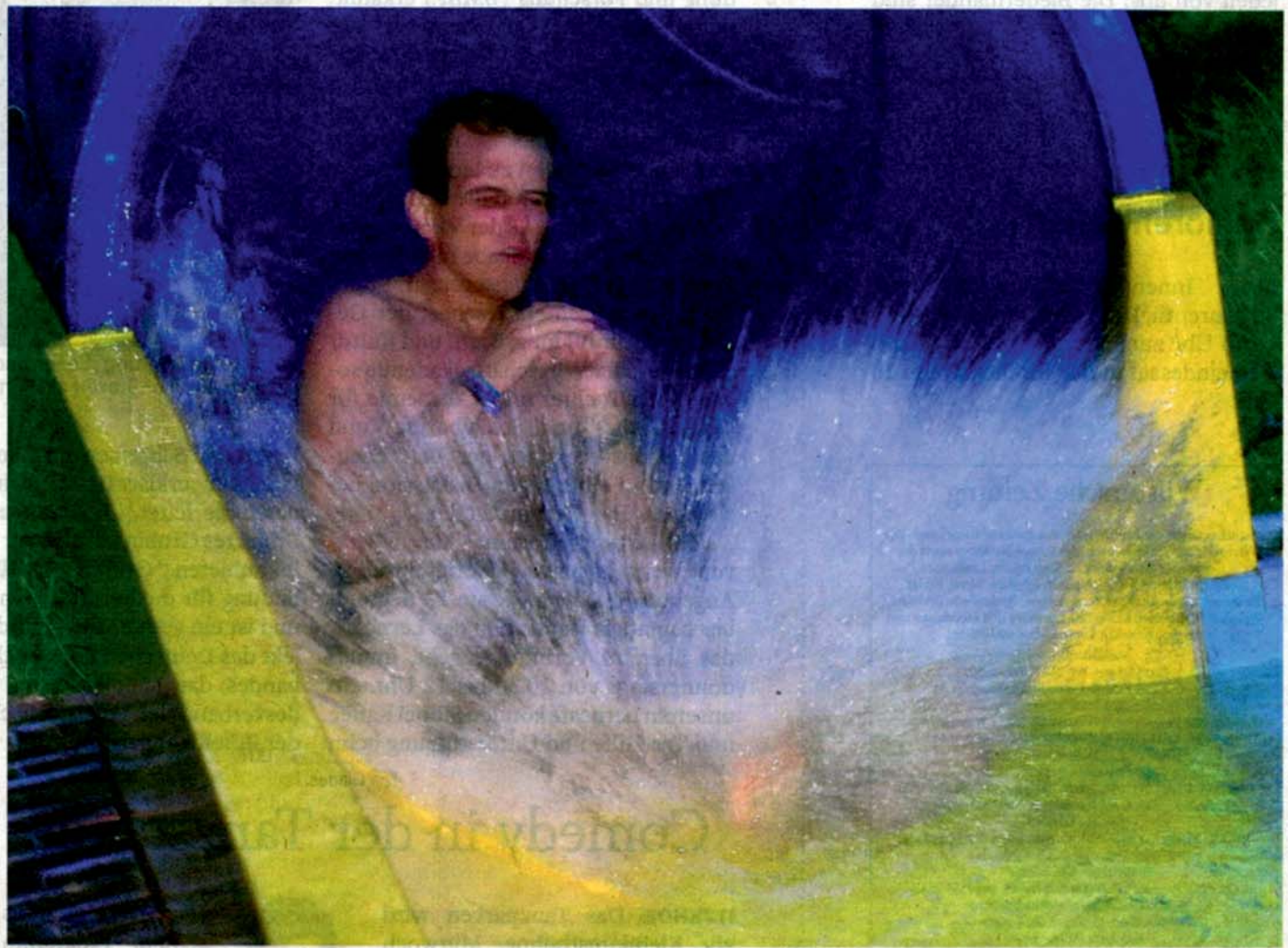
# Marathon-Rutschen ein Riesen-Spaß

Wettkampfteilnehmer legten rutschend etwa 158 Kilometer zurück / Wacken gewann mit knappem Vorsprung vor Susi's Gleitern

**BROKDORF** Anfang der Saison hat das Brokdorfer Freibad seine Riesenrutsche erneuert. Die 101 Meter lange Rutsche wurde zur Attraktion während des Sommers, der seinen Namen zumindest teilweise sogar verdient hat. Bereits seit Anfang dieser Saison in Betrieb, sollte die Rutsche nun auch offiziell noch einmal eingeweiht werden. Dazu veranstalteten die Gemeinde und der SV Brokdorf gemeinsam ein Mannschaftswettrutschen. Sieben Teams mit jeweils sechs Teilnehmern ohne Altersbeschränkung machten mit. „Da es sonst an der Rutsche zu voll geworden wäre, durfte pro Team immer nur eine Person rutschen, während die anderen in Stand-by-Position warteten“, erläuterte der Fachangestellte für Bäderbetriebe, Enrico Arndt, der die Aufsicht von Seiten des Freibades übernommen hatte. Wer nicht mehr konnte, übergab das Rutschen an den nächsten im Team. Die gemischten Männer- und Frauen-Teams hatten dann auch keine Langeweile beim Warten, weil jeder nach ein paar Durchgängen wieder an die Reihe kam.

Nicht ganz zufrieden war der Ausrichter vom SV Brokdorf, Olaf Stahl, allerdings mit der Resonanz. Alle Vereine waren vorher angeschrieben worden, um Mannschaften aufzustellen. „Von den etwa zehn Vereinen im Ort war die Reaktion aber nicht so gut“, war er enttäuscht. Nur wenige spiegelten sich davon nun in den Teilnehmerteams wieder. Etwa zehn Helfer des SV Brokdorf – Schiedsrichter und Rundenzähler – saßen nun mit Papierbögen an einem Tisch und führten Strichliste über die an ihnen vorbei rennenden Teilnehmer. So wurde in der Zeit von 20 bis 24 Uhr gerutscht, was das Zeug hielt.

Mit dabei auch die Betriebsmannschaft von „Susi's Garage“, einer Autowerkstatt aus Wilster. Neben den sechs aktiven Teilnehmern war auch gleich ein ganzer Fan-Club mit eigenem Fan-Plakat und selbst bedruckten T-Shirts



Mit Vollampf rein ins Wasser – auch wenn es hier und da etwas weh tat.

HINZ

mit dabei. Sie hatten es sich mit insgesamt etwa 20 Personen am Beckenrand gemütlich gemacht. Susi Krause erzählte: „Ich habe erst aus Spaß gesagt, da müssen wir mitmachen, als ich von dem Wettbewerb gelesen habe. Dann haben wir uns gleich am nächsten Tag angemeldet.“ Trainieren mussten sie nicht. „Wir machen ja nur aus purer Freude mit.“ Nicht ganz so gut fand sie die Bedingungen direkt an der Rutsche. „Sie hat kleine Unebenheiten, die dafür sorgen, dass viele Teilnehmer sich Schürfwunden zuziehen.“ Unter dem Namen

„Chess vs. Waterfight“ war auch die Schachsparte des SV Brokdorf am Start, darüber hinaus die „Nichtschwimmer“ sowie „Bibi Blocksberg und die blaue Rutsche“, „Kings Lading“ und ein HSV-Fanclub, der derzeit abseits des Fußballs deutlich mehr Freude hatte.

Anhand der insgesamt von allen Teilnehmern gerutschten Durchgänge ergaben sich schließlich bei einer Rutschenlänge von 101 Metern sagenhafte etwa 158 gerutschte Kilometer. Und wenn viele auch durch das viele Rutschen in so kurzer Zeit einige Blessuren aufzu-

weisen hatten, so stellte Enrico Arndt fest: „Es ist ihnen allen der Spaß anzumerken gewesen.“

Am Ende gewann die Mannschaft, die in dieser Zeit die meisten Rutschk Durchgänge schaffte, nur ganz knapp mit einem Rutschk Durchgang Vorsprung. Die Platzierung: 1. Wacken (mit 249 Rutschk Durchgängen), 2. „Susi's Gleiter“ (248), 3. „Bibi Blocksberg und die blaue Rutsche“ (232), 4. „chess vs. waterfigth“ (223), 5. „Kings Lading“ (213), 6. HSV Fan-Club (203), 7. „Nichtschwimmer“ (195).

Ludger Hinz